

Papier« jeder jeden schlagen kann. Dies deutet, wie im Vorfeld erwartet, auf 7 knappe Spiele hin, bei welchen am Ende auch die Kondition mit entscheiden wird. Unsere Nachbarn die OSG Baden-Baden sind an Position 4 gesetzt und komplettieren somit den Schachbezirk Mittelbaden bei diesen Deutschen Meisterschaften.

Die Auslosung der ersten Runde ergab ein Aufeinandertreffen mit der SG Trier. Während es Marco am ersten Brett gegen Lev Yankelevich mit einer DWZ von 2180 schwer haben wird, sind Dominik, Thilo und Hansi gegenüber ihren Gegenspielern favorisiert.

2. Bericht: Sehr erfolgreich verlief für uns der erste Tag. Wie erwartet kam es in beiden Spielen zu spannenden Mannschaftskämpfen, in welchen unsere Jungs gleich zweimal das bessere Ende für sich hatten. Wie ausgeglichen diese Meisterschaften verlaufen zeigt, dass gleich in der ersten Runde in 10 Kämpfen dreimal die nominell schwächere Mannschaft gewinnen konnte und sich der Favorit nur sechsmal durchsetzen konnte. Ein Ergebnis von 4:0 gab es in der ersten Runde nur ein einziges Mal.

Als erwartet »schwerer Brocken« zeigte sich die SG Trier. Nach dem Auftaktsieg von Thilo, konnten auch Dominik und Hansi nach 4,5 Stunden ihre Partien für sich entscheiden. Marco mühte sich lange in einem Turmendspiel, musste aber nach ca. 5 Stunden Spielzeit seinem Gegner gratulieren. Mit diesem 3:1-Sieg im Rücken ging es gegen die SG Leipzig in die Nachmittagsrunde. Nachdem Hansi seinen Gegner nach 2 Stunden zur Aufgabe zwingen konnte, tat sich lange Zeit nichts. Als Thilo in einem Turmendspiel durch seine aktive Stellung einen Bauer gewinnen konnte, wickelte Dominik seine Stellung in ein Remis ab. Mittlerweile konnte Thilo seinen Mehrbauern in einen Sieg verwandeln und den Mannschaftssieg sicherstellen.

Damit liegen nun die SG Porz, der Stader SV und die SF Sasbach verlustpunktfrei an der Spitze. In der morgigen Vormittagsrunde kommt es ab 9.00 Uhr zum Aufeinandertreffen mit der SG Porz. Die DWZ-Zahlen sind nahezu identisch, so dass einmal mehr Nuancen entscheiden werden.

3. Bericht: Heute morgen mussten wir in der 3. Runde die erste Niederlage einstecken. Auch dieser Kampf war lange hart umkämpft. Nach vier Stunden Spielzeit konnte noch keine zuverlässige Prognose zum Ausgang abgegeben werden. Doch dann ging es »Schlag auf Schlag« und innerhalb einer halben Stunde war die erste Niederlage gegen die SG Porz besiegelt, welche mit 1,5:2,5 auch denkbar knapp ausfiel. Zuerst musste Dominik an Brett 2 die Waffen strecken, nachdem er im Mittelspiel gleich mehrere Bauern verloren hatte. Als dann auch Marco am Spitzenbrett in einer undurchsichtigen Stellung nach Materialverlust aufgeben musste, blieb Thilo nichts anderes übrig, in »toter« Stellung auf das mehrfache Remisangebot seines Gegenspielers einzugehen. Schlusspunkt war der Sieg von Hansi an Brett 4, welcher als einziger Sasbacher alle 3 Partien gewinnen konnte. Mit 4:2 Punkten liegt man nun im vorderen Mittelfeld und wartet gespannt auf die Auslosung der 4. Runde.

4. Bericht: Das Los in der gestrigen Nachmittagsrunde bescherte uns den Königsspringer aus Iserlohn. Dass es bei diesem Turnier keine leichten Gegner gibt, wurde durch diesen Mannschaftskampf einmal mehr unterstrichen. Die an Position 20 gesetzten Iserlohner leisteten heftige Gegenwehr und wurden am Ende mit einem 2:2-Unentschieden belohnt. Zuerst gab Marco seine Partie in einem Endspiel mit ungleichfarbigen Läufer Remis. Nach dem Remis von Dominik in undurchsichtiger Stellung, konnte Hans-Erich seinen Mehrbauern zum Sieg verwerten. Leider musste sich dann Thilo der Bauernmacht seines Gegenspielers beugen, womit der 2:2-Endstand besiegelt war.

In der heutigen Vormittagsrunde kam es dann zu dem Vergleich mit dem Top-Gesetzten SV Lingen, welcher mit einem DWZ-Durchschnitt von über 2000 Punkten antreten konnte. In diesen Mannschaftskampf hatten wir nie eine reelle Chance auf einen Sieg, auch wenn die Niederlage mit 0:4 dann doch nicht dem Spielverlauf entsprach.

In der heutigen Nachmittagsrunde ist die SG Solingen unser Gegner. Auch hier sind die Wertungszahlen an den Brettern 2 und 3

nahezu identisch. Während an Brett 1 der Vorteil bei Solingen liegt, scheinen wir an Brett 4 favorisiert.

5. Bericht: Auch das zweite Spiel am gestrigen Tage mussten wir leider gegen die SG Solingen wieder denkbar knapp mit 1,5:2,5 verloren geben. Die Entscheidung fiel nach knapp 4 Stunden Spielzeit, als sowohl Thilo als auch Dominik ihre Partien nahezu zeitgleich aufgeben mussten. Marco kam in einem Damenendspiel nicht über ein Remis hinaus. Somit blieb es erneut Hans-Erich vorbehalten, den einzigen Sieg einzufahren.

In der 7. und letzten Runde wurde uns der SV Mülheim-Nord als Gegner zugelost. Zum Abschluss zeigten unsere Jungs noch einmal Opferbereitschaft. Der Gegenspieler von Dominik musste die Waffen strecken, nachdem er durch ungenaue Verteidigung aufgrund eines Qualitätsoffers von Dominik Matt gesetzt wurde. Durch die Niederlage von Thilo konnte Mülheim zwischenzeitlich zum 1:1 ausgleichen. Ebenfalls angriffslustig zeigte sich Marco, welcher mit 3 Leichtfiguren gegen zwei Türme im Königsangriff erfolgreich war. Für den Schlusspunkt sorgte Hansi mit einem Sieg in einem lange ausgeglichen geführten Spiel. Am Ende konnte er einen Mehrbauern in einem Springerendspiel verwerten.

Trotz des sportlich nicht optimalen Verlaufes, konnten unsere Jungs wieder viele Erfahrungen sammeln, auf welche auch später zurückgegriffen werden kann. Auf jeden Fall war die Stimmung gut und der Spaß beim Rahmenprogramm, wie Bowling oder Fußball, kam auch nicht zu kurz.

Quelle: SF Sasbach-Website; Foto: DSJ-Website

OSG Baden-Baden

Die U16-DVM war nicht ihr Turnier



An Platz 4 gesetzt – auf Platz 15 gelandet. Da kommt einem sofort die Geschichte vom Tiger und dem Bettvorleger in den Sinn. Aber so einfach ist es nicht. Wenn man sich die Zahlen der Gegner anschaut, musste man davon ausgehen, dass hier fast jeder jeden schlagen konnte; sieht man mal vom hohen Favoriten Lingen ab – und den fünf letzten Teams der Startliste, denen man kaum eine Chance einräumen konnte. Von diesen kümmerte sich nur das Leipziger Team nicht um vorschnelle Prognosen und landete im Mittelfeld. Lingen hingegen (ca. 120 Punkte) vor »dem Rest« musste lernen, dass Zahlen nicht alles sind.

In der OSG-Mannschaft fiel niemand ab, alle spielten solide – und das war der Knackpunkt: Niemand übersprang die eigene »Leistungslatte«; und das muss bei einer DM passieren, will man ganz vorn mitspielen. Kann man »Glück« oder »Pech« anführen? Wenn man dreimal mit 1,5 verliert sicher – nur einmal statt des 1,5 ein 2,5 und man wäre auf Platz 6 oder 7 durchs Ziel gegangen. Das ist die Winzigkeit, die bei einem derart leistungsmäßig engem Feld entscheidet. Diesmal erwischte es die OSG – beim nächsten Mal sind andere dran ...

in Ermangelung eines eigenen-Berichts: FS